



## Koloniale Orte in Tübingen Halbtagesexkursion am 15. Oktober 2022

Text: Dr. Brigitte Thamm, GEV, Caroline Gramsch und Sebastian Moll, Universität Tübingen  
Fotos: David Fuchs, Universität Tübingen



*GEV-Mitglieder auf Spurensuche*

In Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl für Wirtschaftsgeographie der Universität Tübingen veranstaltete die GEV eine Halbtagesexkursion zu den „Spuren des Kolonialismus in Tübingen“.

Caroline Gramsch und Sebastian Moll, Exkursionsleiterin und -leiter, waren Teilnehmende an einem Lehrforschungsseminar des Lehrstuhls für Wirtschaftsgeographie, das im Wintersemester 2021/22 die kolonialen Spuren in der Stadt und der Universität untersucht hat. Das Projekt wurde von der GEV gefördert und in diesem Zusammenhang entstand die Idee zu einer gemeinsamen Exkursion.

Am Samstag, dem 15.10.2022, trafen sich acht GEV-Mitglieder mit Caroline Gramsch und Sebastian Moll vor der Neuen Aula in Tübingen. Der Regen hörte auf, die Sonne zeigte sich und so konnte die Gruppe den ersten grundlegenden Informationen von Frau Gramsch in aller Ruhe lauschen. Bereits hier entstand eine lebhaft Diskussionsrunde in der sehr interessierten Runde.



*Auf dem Stadtfriedhof*

Die Exkursion führte dann zu Fuß zu verschiedenen Orten, die historische Verbindungen mit dem deutschen Kolonialismus haben: von der Neuen Aula über steile Stufen zur Tropenlinik und zum Tropengenesungsheim. Danach wieder hinunter zum Stadtfriedhof und weiter bis in die Innenstadt.

An jedem der Exkursionspunkte wurden verschiedene Aspekte der kolonialen Vergangenheit der Stadt Tübingen und ihrer Gesellschaft aufgezeigt.

Neben den institutionellen Zusammenhängen wurden auch wichtige Protagonisten wie Eduard Haber, Gottfried Olpp, Paul Lechler und Professor Carl Uhlig besprochen.

Zum guten Schluss stärkten sich die Gruppenmitglieder mit einem gemeinsamen Essen in der „Wurstküche“. Dort wurde dann engagiert weiter diskutiert über die noch heute erkennbaren Spuren, die der Kolonialismus in unseren Städten, Organisationen, in unserer Sprache und unserem Alltag hinterlassen hat.

Die vielen Informationen und lebhaften Diskussionen wirkten bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern noch lange nach.

Wer sich noch weiter in das Thema einarbeiten möchte, kann dies mit Hilfe des Booklets „Koloniales Erbe in Tübingen – Eine Spurensuche“ tun.

Das Booklet kann gegen eine Schutzgebühr von 8 Euro am Lehrstuhl erworben werden (Kontakt: [kerstin.haid@uni-tuebingen.de](mailto:kerstin.haid@uni-tuebingen.de)).



*Auf dem Weg zum Tropeninstitut*



*Caroline Gramsch, Sebastian Moll*